

## Kurzfassung

# Checkliste zur Beurteilung von Landschaftsveränderungen

## Arbeitshilfe zur Bewertung der Landschaft und von Veränderungsvorhaben

### Phase 1: Grobbeurteilung

#### 1. Vorläufige Prüfung

##### 11 Beschreiben des Vorhabens

Art des Vorhabens: Baugesuch, Neuzonierung von Einzelparzellen, Melioration, Konzessionsgesuch; UVP-pflichtige Anlagen

##### 12 Feststellen der Zonierung

insbesondere innerhalb/ausserhalb der Bauzone / der Landschaftsschutzzone, Relevanz des Vorhabens

##### 13 Vollständigkeit der Unterlagen

Checkliste Baugesuche, UVP-pflichtige Anlagen

#### 2. Lage des Vorhabens, vorläufige Abgrenzung und Auswirkungen auf den betroffenen Landschaftsausschnitt

##### 21 Beschreiben der betroffenen Landschaft und Abgrenzen des Einwirkungsbereichs

Landschaftsbild/Landschaftskammer; Lage im Richtplan / im Nutzungsplan; Kernbereich / beeinflusster Bereich

##### 22 Erfassen der besonders betroffenen Merkmalsgruppen / der Art der Landschaftsveränderungen

naturgeschichtliche Aspekte / kulturgeschichtliche und ästhetische Aspekte / funktionelle Aspekte

#### 3. Rechtsgrundlagen

Abklären, ob in den Rechtsgrundlagen eine abschliessende Regelung festgelegt oder ob ein Ermessensspielraum vorhanden ist, d.h. eine Interessenabwägung möglich resp. erforderlich wird.

31 BV, RPG (insb. Art. 22 und 24), NHG, GschG und Verordnungen (insb. VBLN, VISOS, Auenverordnung)

32 Richtplan, BauG, NLD, NSV

33 Nutzungsplanungen (insb. kantonale Schutzdekrete und kommunale Kulturlandplanungen)

34 Vereinbarungen

#### 4. Grobbeurteilung des Vorhabens

41 Antrag auf Abweisung aufgrund abschliessender Regelung / Grundsatzkonflikt  
Abschliessender Entscheid

42 Zustimmung, evtl. mit Auflagen, aufgrund abschliessender Regelung

grundsätzlich bewilligungsfähig, ev. mit Auflagen (z.B. Feinstandort überprüfbar)

43 mögliche Differenz zwischen Teilschritt 2 und 3 ermitteln

in diesem Fall ist Entscheid erforderlich, ob Anpassung der Planung nötig ist oder nicht

44 Übrige Fälle mit Interessenabwägung weiter nach Checkliste

Falls nach Phase 1 kein abschliessender Entscheid (Bewilligung oder Ablehnung) gefällt werden kann, ist mit Phase 2 weiterzufahren.

### Phase 2: Analyse und Bewertung der betroffenen Landschaft

#### 1. Analyse der einzelnen Aspekte der betroffenen Landschaft (Ist-Zustand)

##### 11 Beschreiben der Landschaft, Gesamteindruck und Besonderheiten

Erstellen einer qualifizierten Beschreibung der betroffenen Landschaft

##### 12 Beschreiben und dokumentieren der relevanten Aspekte: naturgeschichtliche, kulturgeschichtliche, funktionelle Details

s. Teil B Schema zur Erfassung und Bewertung der Landschaft

##### 13 Dokumentieren eines früheren Zustandes der Landschaft

Auswerten von Luftbildern, historischen Karten, speziellen Belegen

#### 2. Bewertung der einzelnen Aspekte

##### 21 Typologische Bewertung der einzelnen Aspekte, inkl. quantitative Angaben zum Vorkommen

Seltenheit, Gefährdung, Eigenart, Signifikanz, Intaktheit des Typs im Quervergleich

##### 22 Individualität einzelner Aspekte

Einzigkeitigkeit, Symbolgehalt der individuellen Situation

### 3. Gesamtbewertung der betroffenen Landschaft

#### 31 Bestehende Belastungen der Landschaft; Bedeutung der Freihaltung

Einschätzen der Relevanz bzgl. Art der Veränderung; messen an Grad der Naturnähe des Zustands, Erlebbarkeit

#### 32 Zusammenfassende Beurteilung: besondere Bedeutung der Landschaft insgesamt; Schutzwürdigkeit

nationale/kantonale/lokale Bedeutung bezüglich einzelner Aspekte; typologischer/individueller Wert; Gesamtbeurteilung

## Phase 3: Feinabgrenzung des betroffenen Landschaftsausschnittes

### 1. Ermittlung der besonderen Abgrenzungskriterien

#### 11 Kriterien, die sich aus der Landschaft ergeben

Geomorphologie, Hydrologie, Biologie, Grenzlinien, Strassen etc.

#### 12 Kriterien, die aus dem Vorhaben abzuleiten sind

Eingriffsfläche des Vorhabens, Bau- und Betriebsphase; Fernwirkungen

### 2. Abgrenzung des Kernbereichs

#### 21 Ermitteln der Bereiche und Aspekte, die durch Bau, Betrieb und Baute direkt beeinflusst werden

Ausmass physischer Veränderungen; Wirksamkeit der Wiederherstellungsmassnahmen

### 3. Abgrenzung des beeinflussten Bereichs

#### 31 Ermitteln Bereiche der Fernwirkungen auf Mensch, Pflanzen, Tiere,

Lebensgemeinschaften, Landschaft, Umwelt indirekte Einflüsse / Fernwirkungen durch Luft, Wasser o. andere Medien; Auswirkungen der Ersatzmassnahmen (Kompensationsraum)

### 4. Offene Fragen

#### 41 Unsicherheiten zu möglichen weiteren Einflüssen

## Phase 4: Bedeutung des Vorhabens für die Landschaft

### 1. Direkte Veränderungen der Landschaft durch das Vorhaben

#### 11 Ermitteln der direkten Veränderung der einzelnen landschaftlichen Aspekte

Art der Veränderung, Zerstörung/Beeinträchtigung einer Aussichtslage, geschützter Lebensräume, Ausgleichbarkeit etc.

#### 12 Ablauf und Dauer dieser Einwirkungen temporär/dauernd

### 2. Nebenwirkungen, Fernwirkungen

#### 21 Negative

#### 22 Positive

## Phase 5: Beurteilung der Landschaftsverträglichkeit des Vorhabens

### A: Feststellung der planerisch-rechtlichen Zielsetzungen der Landschaft

#### 1. Auslegung der rechtlichen und planerischen Grundlagen

#### 11 Ermitteln der Zielsetzungen für die Landschaftsentwicklung (kantonaler/kommunaler Nutzungsplan, regionales/kommunales Leitbild Richtplan, BLN, NL-Dekret etc.)

Prüfen der zulässigen Nutzungen, ob der Ermessensspielraum eingehalten wird, die übergeordneten (Planungs-) Grundsätze berücksichtigt sind

#### 12 Das Freihaltegebot gemäss Auftrag im Richtplan

#### 2. Anwendung der Rechtsgrundlagen auf den betroffenen Landschaftsraum

#### 21 Prüfen, ob die Bestimmungen der konkreten Landschaft gerecht werden (für Einzelaspekte und Gesamtlandschaft)

### B: Verträglichkeit des Vorhabens mit den Zielsetzungen der Landschaft

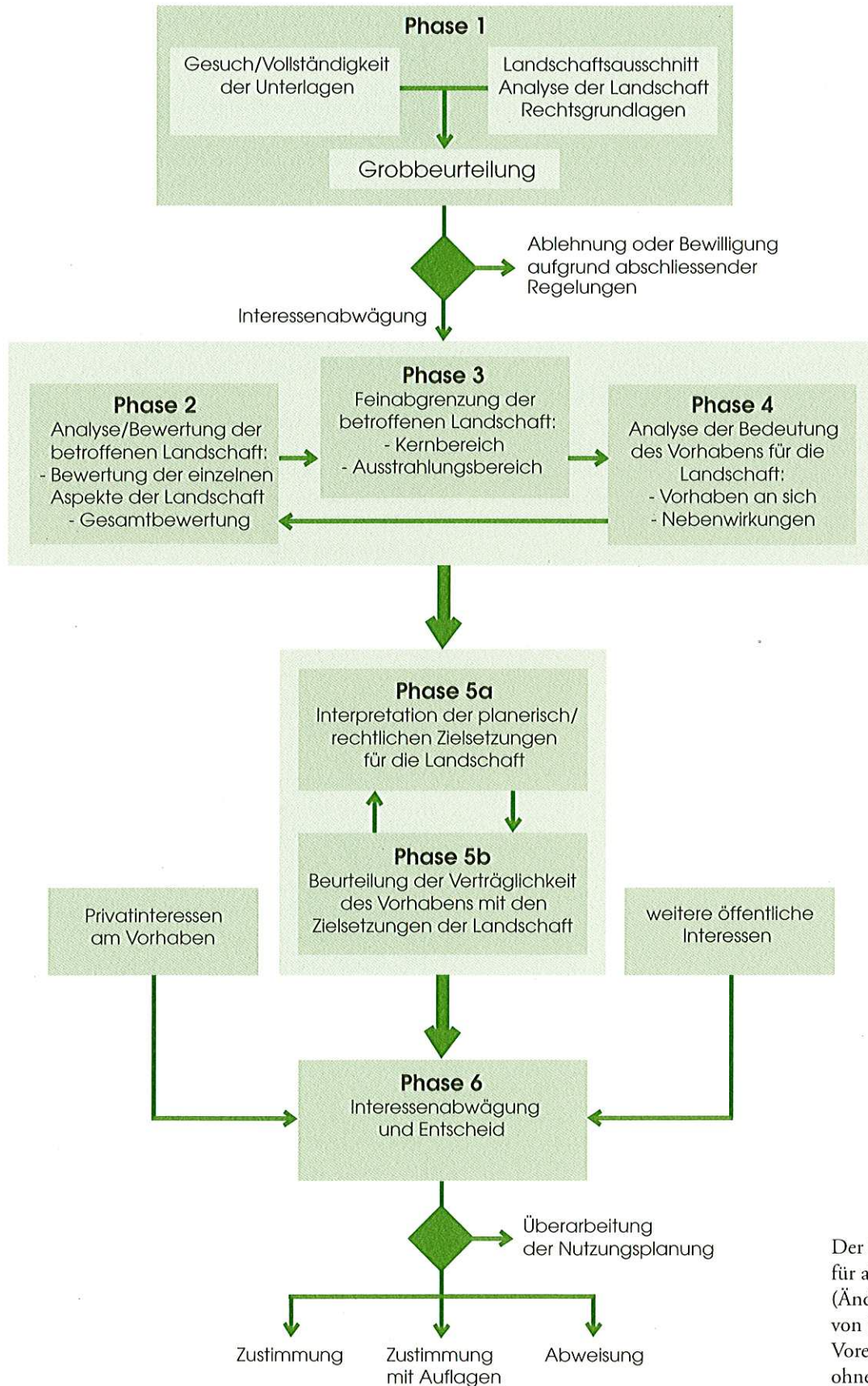
#### 3. Verträglichkeit: Gegenüberstellung der Ergebnisse der Phasen 4 und 5a

#### 31 Verträglichkeit mit den Einzelmerkmalen und der Landschaft insgesamt; Bedeutung von Vorbelastungen

Prüfen, ob die übergeordneten Zielsetzungen für die Landschaft durch die Veränderung erhalten oder gefährdet werden, oder ob prinzipielle Unverträglichkeit vorliegt



# Ablaufschema zur Beurteilung von Landschaftsveränderungen



Der hier dargestellte Ablauf gilt für alle Typen von Vorhaben (Änderungen des Richtplanes, von Nutzungsplanungen, Vorentscheide, Baugesuche mit/ ohne UVP, Meliorationen etc.)

**4. Ermittlung der Anpassungsfähigkeit des Veränderungsgesuches****41 Schutzmassnahmen**

Veränderbarkeit des technischen Verfahren, von Projektelelementen, der Bauabwicklung, Veränderbarkeit des Standortes

**42 Ersatzmassnahmen, Ausgleichsmassnahmen, flankierende Massnahmen**

v.a. projektbedingte Massnahmen nach Art. 18 Abs. 1ter NHG

**43 Erfolgskontrolle**

für ev. spätere Anpassungen

**5. Mögliche Ergebnisse aufgrund der landschaftsbezogenen Beurteilung und Antrag****51 Verträglichkeit der Veränderung**

Antrag auf Genehmigung

**52 Bedingte Verträglichkeit**

Antrag auf Genehmigung mit (rechtskonformen) Auflagen und Bedingungen

**53 Unverträglichkeit mit Eventualantrag**

Antrag auf Abweisung, evtl. Erteilung einer Bewilligung unter Auflagen und Bedingungen

**54 Unverträglichkeit des Vorhabens**

Antrag auf Abweisung

**55 Änderung der Nutzungsvorschriften**

ev. Antrag auf Revision der Nutzungsplanung

**Phase 6: Abwägung des konkreten Landschaftsschutzinteresses gegenüber den beteiligten privaten und anderen öffentlichen Interessen und Entscheid****1. Einbezug der übrigen Interessen und Abwägung****11 Auflisten der übrigen Interessen**

Rationale Aufbereitung der übrigen Interessen (Betriebsnotwendigkeit von Bauten, Erlebniswert etc.) analog der vorliegenden Checkliste für die Landschaft

**12 Überblick über Interessenkonflikte und Entscheidungsvarianten****13 Bewertungsmassstab festlegen****14 Gegenüberstellen und Abwägen der Interessen**

Beizug übergeordneter Massstäbe und Kriterien wie Verhältnismässigkeit, Verhältnis zu den Leitsätzen des Raumordnungskonzeptes etc.;

**2. Entscheid****21 Plausibilität/Folgewirkungen prüfen****22 Entscheid fällen**

Zustimmung / Zustimmung mit Auflagen / Abweisung / evtl. Einleiten einer Überarbeitung der Nutzungsplanung

**HINWEISE**

Für weitere Informationen, Kommentare und Feedback wenden Sie sich bitte an Thomas Gremminger, Abteilung Landschaft und Gewässer.

Die ausführliche Fassung der Checkliste zur Beurteilung von Landschaftsveränderungen kann bezogen werden bei:  
Baudepartement des Kantons Aargau,  
Abteilung Landschaft und Gewässer,  
Entfelderstrasse 22 (Buchenhof), 5001 Aarau



## Tafel zur Erfassung und Bewertung der Landschaft

Die Tafel ist ein Hilfsmittel. Sie hat den Zweck, dass alle wichtigen Aspekte der betroffenen Landschaft vollständig erfasst werden und dass sie einzeln und auch in ihrem Zusammenwirken und Gesamtzusammenhang bewertet werden.

In den Phasen 2 und 4 der Bewertung gemäss Checkliste (vgl. Blatt 7.1.1) steht die Landschaft und ihre Veränderung im Vordergrund. Die Feinanalyse des betroffenen Landschaftsausschnittes ist Grundlage für die Bewertung der Einzelaspekte und der Landschaft insgesamt sowie für die Beurteilung der Bedeutung des Vorhabens.

Die möglichen betroffenen Aspekte sind in der Tafel zur Erfassung und Bewertung der Landschaft mit den Kriterien zu ihrer Bewertung zusammengestellt. Sie entsprechen den Anforderungen von § 4 und 6 des Dekretes über den Natur- und Landschaftsschutz.

### Anwendung und Vorgehen

Die Tafel zwingt zum systematischen Vorgehen und ermöglicht einen raschen und vollständigen Überblick und einen ersten Eindruck zum Wert betroffener Schutzgüter. Es bildet zugleich eine logische Struktur für den Beschrieb. Im Einzelfall können Aspekte oder verschiedene Kriterien zu sinnvollen Gruppen zusammengefasst werden.

Die Beurteilung und Bewertung geht in folgenden Schritten vor sich:

- 1 Untersuchung der in der Landschaft vorhandenen (und insbesondere der vom Vorhaben betroffenen) Aspekte.
- 2 Ermittlung der für diese Aspekte massgebenden Bewertungskriterien und verbale Darstellung dieser Einzelbewertungen.
- 3 typologische und individuelle Bewertung der Einzelaspekte.
- 4 Gesamtbewertung der betroffenen Landschaft.

### Die einzelnen Merkmale

#### Naturgeschichtliche Aspekte (biotische und abiotische Faktoren)

- geomorphologische, geologische (Erdoberfläche, Aufschlüsse, Geotope); Beispiele: Umlaufberg, Drumlin, Moräne, Terrassenrand, Topographie im Allgemeinen.
- hydrologische (Gewässer, Grundwasser); Beispiele: Quelle, Quellhorizont, Altlauf, Giessen, Wässergraben, Kanal, Moorsee.
- biologische, d.h. botanische, zoologische (Pflanzen, Tiere und ihre Lebensgemeinschaften); Beispiele: Nass-, Mager-, Trockenstandorte, Brutgebiet, Durchzugsgebiet, Hecke inkl notwendige Pufferstrukturen.

#### Kulturgeschichtliche und ästhetische Aspekte (Historisches, Kulturlandschaft, Naturerscheinungen)

- Zeugnisse der Menschheitsgeschichte; Beispiele: Ausgrabungsstätte, Hügelgrab, Richtstätte, Burg, Ruine, Objekte ISOS, Orte mit Symbolgehalt oder lokalen Brauchtums, Aargauer Platz in Lenzburg.
- Zeugnisse der Landschaftsgestaltung durch den Menschen; Beispiele: Ackerterrassen, Weinbaulandschaft/Rebmauern, Wässermatten, Objekte IVS.
- für den Menschen ästhetisch wertvolle Erscheinungen; Beispiele: Wasserfall, Fluh, Burg, Ruine, Parklandschaft, Gewässer, Ortsbilder.

#### Funktionale Aspekte (besondere Aufgaben der Landschaft für den Menschen)

- Funktion der Land- und Forstwirtschaft für den Landschaftstyp; Beispiele: Ablesbarkeit der Nutzungseignung und der Nutzungsgeschichte, Verteilung Feld-Wald, Verlauf Waldrand.
- Erholungsfunktion (Erreichbarkeit, Zugänglichkeit, Stille, Aussicht, Erlebnisreichtum); Beispiele: Rand-, Uferzone, Aussichtslage, Strukturvielfalt, Wandergebiet.
- Funktion im räumlichen Nutzungsgefüge oder im Landschaftshaushalt (Grüngürtel, Hecken, Überflutungsgebiete); Beispiele: Trennfunktion zwischen Siedlungsgebieten, Pufferfunktion, Sichtschutz, Strukturen für das Auffangen von Immissionen wie Lärm, Staub, Wasserrückhaltung/Grundwasseranreicherung, Beschattung.



**Tafel zur Erfassung und Bewertung der Landschaft**

Hilfe zur Systematisierung der Arbeitsschritte bei der Erfassung und Bewertung der Landschaft

Merkmalsgruppen	Merkmale	Beispiele	Kriterien										Bewertung Merkmale inkl. Hinweise auf Verbesserung, Ersatz, Ausgleich	
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		
			Seitenheit und Gefährdung des Typs	Vollständigkeit der Ausbildung	Ersatz-, Wiederherstellbarkeit	Empfindlichkeit, Bedeutung im Naturhaushalt	Ästhetische Bedeutung	Ethische Bedeutung	Bedeutung für die Wissenschaft	Bedeutung für allgemeine menschliche Bedürfnisse	Aktuelle Beeinträchtigung des Merkmals	Aktuelle Aufwertungspotentiale		
Natur- geschichtliche Aspekte (biotische und abiotische Faktoren)	geomorpho- logische, geologische	Drumlin, Moräne, besond. Formen der Erdoberfläche, Terrassenrand	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
	hydrologische	Alllauf, Quelle, Quellhorizont, Wassergraben, Sinterterrasse	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
	biologische	Trocken-, Mager-, und Nass- Standorte, Brut-, Durchzugsgebiete, Hecke	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
Kultur- geschichtliche und ästhetische Aspekte (Geschichte, Kulturlandschaft, Natur- erscheinungen)	Zeugnisse der Menschheits- geschichte	Ausgrabungs- stätte, Hügelgrab, Burg, Strohdachhaus	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
	Zeugnisse der Landschafts- gestaltung durch den Menschen	Ackerterrasse, Rebmauer, Wässermaße, Hohlweg	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
	ästhetisch wertvolle Erscheinungen	Wasserfall, Bach- tobel, Drumlin, Fluh, Ruine, Ortsbild, Park- landschaft	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
Funktionelle Aspekte (besondere Aufgaben, Leistungen für den Menschen)	Funktion von Feld und Wald für den Landschaftstyp (Nutzungsmuster)	Ablesbarkeit der Standortqualität, Rodungsinsel, Verlauf Waldrand	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
	Erholungs- funktion, Erreichbarkeit, Abgeschiedenheit	Waldwiese, See- ufer, störungsfreie Landschafts- kammer	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
	Funktion im Nutzungsgefüge oder im Land- schaftshaushalt	Grüngürtel, Frei- haltung der Aus- sicht, Schutz vor Lärm und and. Belastungen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ergebnis in Wort und Bild
Gesamtbewertung betroffene Landschaft		Zusammenfassender Text der Teilergebnisse und Gesamtwürdigung												

## Anhang

## Literatur

AMMANN, G.: Die Michaeliskarten des Kantons Aargau als historische Quelle. Auenstein 1997.

AMMANN, G., MEIER, B.: Landschaft in Menschenhand: 150 Jahre Michaeliskarten – Kulturlandschaft Aargau im Wandel. Sauerländer, Aarau; Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, Aarau, 2000.

GREMMINGER, TH., KELLER, V., ROTH, U., SCHMITT, H.-M., STREMLow, M.: Landschaftsästhetik – Wege für das Planen und Projektieren. BUWAL (Hrsg.). Bern, 2001.

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK, HSR RAPPERSWIL: Werkzeugkasten LEK, Eine Arbeitshilfe zum Erarbeiten von Landschaftsentwicklungskonzepten. Fachstelle Landschaftsentwicklung, Rapperswil, 2002.

KLEINER, J., SCHMITT, H.-M.: Landschaftsgerecht planen und bauen. BSLA, BUWAL, FLS, HSR und SIA. SIA (Hrsg.) – Dokumentation D 0167. Zürich, 2001.

MAURER, R., HÄUPTLI-SCHWALLER, E., KOEPEL, H.-D.: Checkliste zur Beurteilung von Landschaftsveränderungen. In: Natur 2001, Grundlagen und Berichte zum Naturschutz 18. Baudepartement des Kantons Aargau, Sektion Natur und Landschaft (Hrsg.). Aarau, 1999.

RODEWALD, R.: Sehnsucht Landschaft. Landschaftsgestaltung unter ästhetischem Gesichtspunkt. Chronos, Zürich, 1999.

STIRNEMANN, P.: Landschaftswandel: Werkzeuge zum Messen und Bewerten von Veränderungen in der Landschaft. Sauerländer, Aarau; Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, Aarau, 1999.

WÖBSE, H.: Landschaftsästhetik. Über das Wesen, die Bedeutung und den Umgang mit landschaftlicher Schönheit. Ulmer Verlag, Stuttgart, 2003.

## CD-ROM

EWALD, K.C., LOBSIGER, M.: Landschafts-CD, die CD-ROM für die Landschaftsplanung. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 2002.